

PÖSSEM AKTUELL
4/98
BÜRGERVEREIN

08.05.98

LIEBE WERTHHOVENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus !!

Um Verletzungen vorzubeugen, lädt der Bürgerverein Werthhoven e.V. ein zum diesjährigen

**MAIBALL mit
SEIFENKISTENRENNEN
am 16./17. Mai 1998**

Samstag, 16.5.1998

Los geht`s mit dem Höhepunkt im frühlinghaft geschmückten Bürgersaal

ab 20.00 Uhr Maiball im Bürgersaal mit dem „Duo Mirgel“

Diese Musiker sind in Werthhoven auf`s Beste bekannt und werden mit heißen Rhythmen, Evergreens und Tanzmusik die Stimmung im Saal anheizen. Bitburger vom Faß und andere Getränke werden uns helfen, diese heißen Phasen zu meistern. Ab 22.00 Uhr öffnet dann die Sektbar, in der das gleichnamige Kribbelwasser ausgeschenkt wird. In den Tanzpausen werden dann die teilnehmenden Racingteams am Wachtbergcup vorgestellt. Das Spektakel wird von Joachim Heinen mit seinen Fachkenntnissen in bewährter Manier kommentiert. Ob er den Teams mit gezielten Fragen wohl technische und renntaktische Geheimnisse entlocken kann? Diese Geheimnisse interessieren unsere „Pössemer Discomäuse“ überhaupt nicht. Sie werden uns mit einer Tanzeinlage erfreuen und schütteln ihre Nervosität z.Zt. mit eifrigem Training ab. **So steht einem erfolgreichen Abend im Bürgersaal wohl nichts mehr im Wege.**

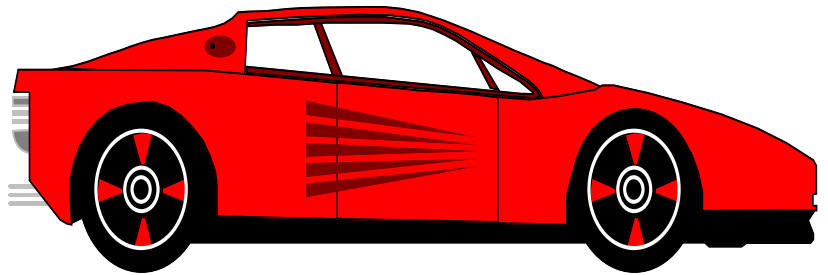
Sonntag, 17.5.1998

Nachdem viele von uns schon vor dem Frühstück ein Gläschen Wasser, eventuell auch mit weißem, festen Inhalt genossen haben, geht es weiter

ab 11.00 Uhr Frührschoppen im Saal und auf den Straßen beim Seifenkistenrennen

In Gimmersdorf werden erste Zeichen der z.T. neugebauten heißen Kisten gesetzt. Nun gilt es die gewonnenen Erkenntnisse im zweiten Lauf umzusetzen und die Plazierungen zu bestätigen. Gestartet wird auf einer etwas verkürzten, aber für Fahrer und Zuschauer hochinteressanten Strecke. Los geht's auf der Ahrtalstraße oberhalb des Ludwig Hubert Weges. Kurz nach Erreichen der Höchstgeschwindigkeit heißt es: **Aufgepaßt!** Eine leichte Schikane bremst etwas ab, bevor es in eine scharfe rechts-links Kombination geht. Die sehr direkte Lenkung der Seifenkisten erfordert hier besonders viel Einfühlungsvermögen. Am Spielplatz vorbei geht es also in die Kapellenstraße, dann am Saal und der Kapelle vorbei ins Ziel. Der Auslauf erfolgt dann in Richtung „Alter Hof“.

Wir danken schon jetzt allen Anwohnern für ihr Verständnis. Bitte stellen Sie Ihr Auto am Sonntag, den 17.5.98 nicht auf diesen Straßen, sondern außerhalb der Absperrungen ab. In Notfällen ist eine Zufahrt zum Haus natürlich möglich



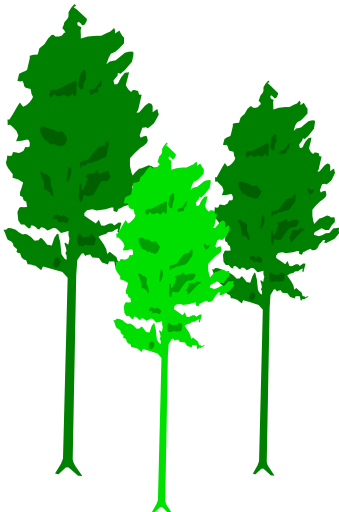
Für das Mittagessen ist bestens gesorgt. Die hungrigen Bäuche können mit Schinkenbraten, Fleischkäse und anderen Leckereien gefüllt werden. Ab 15.00 Uhr gibt es dann Kaffee und Kuchen für die Süßen.

Achtung Hausfrauen: Ihr seid also vom Küchendienst befreit!!!!

Wir alle freuen uns auf spannende Wettkämpfe bei sonnigem Wetter.

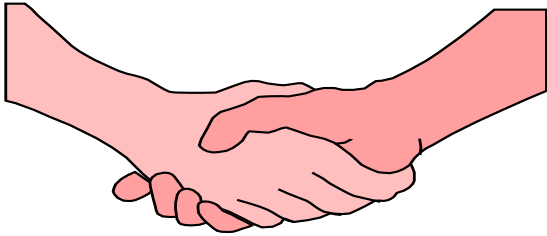
Für die fleißigen Helfer hier noch der allgemeine Arbeitsplan auf einen Blick

<i>Donnerstag, 14.5.1998:</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Saal herrichten</i>
<i>Sonntag, 17.5.1998:</i>	<i>9.00 Uhr</i>	<i>Saal aufräumen und Aufbau der Rennstrecke</i>
<i>Montag, 18.5.1998:</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Saal aufräumen</i>



für ihre Unterstützung.

Bereits am letzten Samstag im April stellte „Jakob“ seiner „Adele“ in gewohnter Manier einen Maibaum auf. Von den Kindern der Jugendgruppe wurde die Birke mit buntem Krepppapier geschmückt. Natürlich war wieder männliche Hilfe nicht nur zum Schlagen, sondern auch zum Aufstellen des Baumes nötig. Rudolf Geiger, Lothar Sängler, Hubertus Schäfer, Heinz-Peter Bertram, Frank Duch und Norbert Kläser unterstützten unseren Jakob, den Baum in Position zu bringen. Nach getaner Arbeit wurde, wie schon zur Tradition geworden, mit einem Glas Maibowle, Saft oder Bier auf den Wonnemonat Mai angestoßen. Arbeit an frischer Luft macht bekanntlich hungrig, so fanden Grillwürstchen mit Brötchen auch am frühen Abend bei groß und klein noch reißen den Absatz. Der Bürgerverein dankt der Jugendgruppe für ihre alljährliche Maiaktivität, sowie allen geschickten und starken Hände



Der Bürgerverein gratuliert sehr herzlich

zur Kommunion
zu Konfirmation

Verena Ulbricht, Pia Nowicki, Kristina Duch
Nadine Born, Julia Enskat, Michael Sänger,
Konrad Kerz, Sebastian Nowicki, Jennifer Montag

Klein aber fein

Auf einer Veranstaltung am 28. April im „Pössemer Treff“ haben die Oppositionsparteien im Wachtberger Rat - SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG - ihr Alternativkonzept zu dem von der CDU/FDP-Mehrheit seit Jahren favorisierte Einkaufszentrum in Berkum vorgestellt. Die Planungen der Opposition sehen auf dem Areal hinter der „alten Molkerei“ im Anschluß an den beabsichtigten Busbahnhof einen erheblich verkleinerten Verbrauchermarkt mit einer Verkaufsfläche von ca. 1.400 qm - gegenüber 2.800 qm bei CDU/FDP - und einen Discounter mit ca. 700qm vor. Am Discounter ist die Fa. ALDI interessiert, die sich kürzlich aus dem großen Projekt der Ratsmehrheit verabschiedet hat. Für den Verbrauchermarkt hat die Opposition eine Niederkasseler Kaufmannsfamilie interessieren können, die derzeit die REWE-Märkte betreibt. Der Clou am Alternativkonzept sei ein Bringservice, bei dem alle Waren im Verbrauchermarkt ohne Mengen- oder Preisuntergrenze auf telefonische Bestellung nach Hause angeliefert werden. Kostenpunkt für eine Lieferung einschließlich Getränke nach derzeitiger Kalkulation: knapp 8 DM.

Die Fraktionsvorsitzenden Michael Marcus (SPD) und Ursula Schöpf (Grüne) sowie Andreas Ponisch von der UWG betonten vor den gut 30 Zuhörern, daß auch die Opposition das Interesse der Bevölkerung an verbesserten Einkaufsmöglichkeiten in Wachtberg anerkenne. Gerade in Werthhoven hätten sich bei der damaligen Meinungsumfrage mehr als 80% für ein Einkaufszentrum ausgesprochen, weil im Ort keine Einkaufsmöglichkeit mehr existiere. Die Opposition glaubt aber, daß ihr erheblich abgespecktes Konzept den bestehenden Läden eine bessere Überlebenschance läßt und der Bringservice eine Grundversorgung auch der nicht motorisierten Bürger garantiere. Zudem komme man wegen des Standortes auch der FGAN nicht ins Gehege. Und schließlich sei das große EKZ jenseits des Wachtbergringes nicht mehr realistisch, da ALDI ausgestiegen sei und die Bezirksregierung in Köln unerfüllbare Auflagen für die Genehmigung gemacht habe. Hierzu lag in der Veranstaltung ganz aktuell eine Studie der CETECOM Essen und der Uni Wuppertal über die „elektromagnetische Abschirmung“ des großen EKZ vor. Solche Abschirmungsmanahmen, die wegen der FGAN-Radaranlagen erforderlich wären, sollen zwar technisch machbar, aber mit immensen Kosten verbunden sein. Nach Darstellung der Opposition wären derartige Maßnahmen bei ihrem Konzept entbehrlich.

Bei den Versammlungsteilnehmern stieß des Oppositionskonzept ganz überwiegend auf Zustimmung. Allerdings wurde deutlich, daß die Bürger der endlosen Diskussionen überdrüssig sind und nun Taten sehen wollen.

Michael Marcus

Für den Vorstand